Sambhav Nepal
possibility knows no bounds

Final Report

HimalayanAmbulance
Phase II

Ein Segen für die Ärmsten der Berggemeinden

Bereich	GESUNDHEIT
Fokus	Gesundheitsversorgungszugang und Kinder-sterblichkeit reduzieren - in abgelegenen Gebieten
Ort	Gorkha, Nepal
Start	Februar 2020
Dauer	8 Monate (aufgrund Pandemie 15 Monate)
Budget	CHF 24‘000 pro Ambulanz

Inhaltsverzeichnis

1. Über das Projekt 3
2. Wie alles begann 3
3. Phase I 6 Ambulanzen 4
4. Budget / Kosten 5
5. Aktueller Stand 6
6. Auswirkungen 6
7. Ausblick Phase II 7
8. Schlusswort 8

1. Über das Projekt

HimalayanAmbulance ist ein Projekt zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in Gorkha durch die Bereitstellung von Mahindra Bolero-Krankenwagen mit Allradantrieb. Dieser Offroad-Krankenwagen kann in die Dörfer der Berggemeinden fahren und Verletzte, Schwangere mit Komplikationen und kranke Menschen in ein Gesundheitszentrum bringen.

Nepal ist ein Entwicklungsland, dem es an vielen Einrichtungen mangelt und das insbesondere in ländlichen Gebieten viele Probleme hat. Eines dieser Probleme ist das Fehlen eines angemessenen medizinischen Transports. Die Menschen tragen die Kranken entweder auf dem Rücken oder benutzen lokale Fahrzeuge, von denen es nur sehr wenige gibt und die für den Transport der Kranken nicht geeignet sind. Und hier kommt unser Projekt HimalayanAmbulance ins Spiel. Das Gesundheitsprojekt gibt den Menschen in den ländlichen Gemeinden von Gorkha und den angrenzenden Bezirken Hoffnung und Möglichkeiten, indem es einen Ambulanzdienst bereitstellt. Sie erhalten eine schnellere Behandlung, da sie die Gesundheitsposten und Krankenhäuser erreichen können, was eine Erhöhung der Überlebenschancen bewirkt.

Ziel des Projekts ist 20 HimalayanAmbulances zu ermöglichen. Es soll den Zugang zu Gesundheitsdiensten in allen Gemeinden (2) und ländlichen Gemeinden (9) des Distrikts Gorkha sowie in benachbarten Distrikten wie Tanahun verbessern. Das Projekt wird auch den angeschlossenen Distrikten Kaski, Lamjung und Chitwan zugute kommen, da die Menschen aus diesen Gebieten den Ambulanzdienst in Anspruch nehmen können.

2. Wie alles begann

Die Idee für das Projekt entstand, als Melanie und Prem sich austauschten wie der grösste Impact in der momentan nicht vorhandenen Gesundheitsversorgung bewirkt werden kann mit möglichst tiefen Kosten und keinem laufenden Betrieb (Bau eines Krankenhauses). Prem kennt das Gesundheitssystem in den nepalesischen Bergen aus erster Hand und hört von den Problemen der Dorfbewohner in Gorkha immer wieder im persönlichen Austausch. Der Wunsch, mit verhältnismässig kleinem Aufwand viele Menschen zu begünstigen und damit das Gesundheitswesen massiv zu verbessern, brachte die beiden zur Idee der HimalayanAmbulances. Bevor Prem und Melanie das Projekt in Angriff nahmen, sprachen sie mit den Menschen in Gorkha über den Bedarf an Offroad-Krankenwagen und sahen sich die Gesundheitsdaten von Gorkha und Nepal an, was ihre Idee noch mehr unterstützte.

3. Phase I: 6 Ambulanzen

In Phase I zielten wir darauf ab, so viele Ambulanzen wie möglich auf ein Mal zu beschaffen, um die Kosten effizient zu halten. Dank einem erfolgreichen Fundraising durften wir 6 voll ausgestattete 4WD-Krankenwagen beschaffen. Die Auslieferung geschah am 9. Juni 2021.

Sechs Offroad-Ambulanzen für folgende Gebiete:

- Gorkha Municipality – 2
- Bhimsen Thapa Rural Municipality – 1
- Dharche Rural Municipality – 1
- Gandaki Rural Municipality – 1
- Sahid Lakhan Thapa Rural Municipality – 1

Anmerkung: Der Stadtbezirk Gorkha erhielt 2 Krankenwagen, da er ein grosses Gebiet abdeckt und mehr Einwohner hat als alle anderen Gebiete im Bezirk Gorkha.

Als die Krankenwagen zur Verteilung in Gorkha bereitstanden, war Nepal mit der zweiten Welle von Covid-19 konfrontiert. Die zweite Welle befand sich auf ihrem Höhepunkt und Nepal war immer noch landesweit abgeschottet. Daher verteilten wir neben den voll ausgestatteten Krankenwagen auch medizinisches Material wie PSA, Sauerstoffflaschen mit Gesichtsmasken, Zylinders, Messgeräte und Regler, chirurgische Masken, Handdesinfektionsmittel, Wärmepistolen, Pulsoxymeter, chirurgische Handschuhe, Antigen-Kits, VTMs und Gesichtsschutzschilde.

Das HimalayanAmbulance Projekt hatte aufgrund der Covid-19-Pandemie und des strikten Lockdowns ab Anfang 2020 Verzug. Viele Monate lang waren die örtlichen Behörden entweder geschlossen oder nur mit eingeschränkter Kapazität in Betrieb. Ausserdem sassen unsere Krankenwagen an der nepalesisch-indischen Grenze fest und warteten auf die Einreisegenehmigung für Nepal.

Im Juni 2021 konnten wir die HimalayanAmbulances ausliefern und sie sind seit da im vollen Einsatz.

4. Budget / Kosten

Das Budget konnte wie veranschlagt eingehalten werden. Trotz der Erschwerungen aufgrund der Pandemie sowie der weltweiten Inflation, konnten wir die Kosten einhalten:

Veranschlagtes Budget:

No	Particulars	Unit	CHF Rate	Quantity	Total 20 cars in CHF
1	Mahindra Bolero Ambulance 4x4WD	car	15'000	20	300'000
2	Medical equipment set up	set	3'000	20	60'000
3	Medical kits	set	550	20	11'000
4	Project Accountant	1	450	8	3'600
5	Project Manager	2	450	8	7'200
6	Controlling, Coordination, Communication (Projectlead CH)	1	650	8	5'200
7	Ambulance Doctor	4	750	8	24'000
8	Others (Monitoring from SWC, other Govt Bodies, official expenses etc.)		350	20	7'000
9	Accommodation, transportation during field visit		350	20	7'000
10	Stationery to keep the patient record in each ambulance	1	190	20	3'800
11	Risk of FX exposure (3.8%)		875	20	17'500
12	Risk of contingencies (2.4%)		548	20	10'950
			23'163 [1]		457'250

Das Sambhav Nepal Team hat eine Reihe von Gesprächen mit den Regierungsstellen geführt, um die HimalayanAmbulances für dieses Projekt steuerfrei importieren zu können. Die Steuer für importierte Fahrzeuge in Nepal beträgt 250 %.
Das Projekt wurde von der Import-Steuer befreit.

5. Aktueller Stand

Alle 6 Offroad-Krankenwagen sind stetig im Einsatz und voll ausgelastet. Wann immer Anrufe bei nahegelegenen Gesundheitsposten und Krankenhäusern eingehen und die Kranken verlegt werden müssen, werden die HimalayanAmbulances geschickt, um sie zu holen und eine schnellere Behandlung zu ermöglichen.
Gemäss unserer Vereinbarung mit den lokalen Behörden sind diese rechtlich für die Fahrer verantwortlich und zahlen deren Gehälter und Zusatzleistungen sowie kümmern sie sich um die Krankenwagen durch regelmässige Reparaturen und Wartung. Wir haben festgestellt, dass sie diese Aufgabe ernsthaft wahrnehmen und die Krankenwagen zum Nutzen der Bevölkerung voll ausgelastet sind.

Von den Nutzern der Krankenwagen, denen eine Bezahlung möglich ist, wird eine Gebühr erhoben. Diese Gebühren werden von den jeweiligen Landgemeinden und Kommunen eingezogen. Die eingenommenen Beträge werden auf einem eigens dafür eingerichteten Bankkonto aufbewahrt und für die Bezahlung des Treibstoffs sowie für Reparatur und Wartung der Fahrzeuge verwendet. Für diejenigen, die es sich nicht leisten können, etwas zu bezahlen, ist der Rettungsdienst kostenlos. Wir haben festgestellt, dass dies der beste Weg ist, um nachhaltig zu wirtschaften, und wir sind mit dem derzeitigen Betrieb zufrieden.

6. Auswirkungen

Ambulanzen können für jede Art von Patienten eingesetzt werden. Der Schwerpunkt unseres Projekts lag jedoch auf Frauen, insbesondere auf schwangeren Frauen und Kindern, da diese Gruppen am stärksten betroffen sind und daher grosse Sorgfalt und Aufmerksamkeit benötigen. Mit der Inbetriebnahme der HimalayanAmbulances haben diese beiden Gruppen wertvolle Hilfe erhalten. Sie erreichen Gesundheitsstationen und Krankenhäuser schneller und erhalten die notwendigen medizinischen Behandlungen, die sie ohne die Ambulanzen nicht erhalten würden. Dies hat Leben gerettet.

Als wir die Krankenwagen verteilten, waren die Covid-19-Fälle hoch und das Land war abgeriegelt. Sobald der Ambulanzdienst anlief, wurden die mit Covid-19 infizierten Menschen sicher zu den Gesundheitsstationen und Krankenhäusern gebracht. Einige wurden sogar in Städte wie Kathmandu und Pokhara gebracht, wo sie eine bessere und Intensive-Care ihrer Infektion erhalten konnten. Das Projekt HimalayanAmbulance hat den lokalen Regierungen (Gemeinden und ländliche Gemeinden) bei der Bekämpfung von Covid-19 und der schnelleren medizinischen Versorgung ihrer infizierten Einwohner sehr geholfen. Das Gesundheitssystem in diesen Gebieten stand unter grossem Druck und die Ambulanzen halfen, diesen Druck zu verringern und die Situation zu normalisieren.

Derzeit decken die 6 Ambulanzen 4 ländliche Gemeinden und 1 Stadt-Bezirk im Distrikt Gorkha ab und versorgen über 120’000 Menschen.

7. Ausblick Phase II

Nach dem Erfolg der ersten Phase erhalten wir Anrufe von Einheimischen und Gemeindeleitern der übrigen Gemeinden und ländlichen Gemeinden von Gorkha und benachbarten Distrikten wie Tanahun, Chitwan, Kaski usw. Sie sind überwältigt von den postiven Auswirkungen unseres Projektes.

In der Phase II ist unser Ziel 7 HimalayanAmbulances in Gorkha zu ermöglichen:

- Palungtar Municipality – 2
- Arughat Rural Municipality – 1
- Tsum Nubri Rural Municipality – 1
- Sulikot Rural Municipality – 1
- Siranchowk Rural Municipality – 1
- Ajirkot Rural Municipality – 1

Anmerkung: Der Stadtbezirk Palungtar erhält 2 Krankenwagen, da er eine grössere Bevölkerung hat. Aus diesem Grund hat auch der Stadtbezirk Gorkha 2 Krankenwagen erhalten.
Mit der Phase II können wir ganz Gorkha abdecken und alle 275’000 Menschen werden profitieren. Auch die benachbarten Bezirke können davon profitieren, da die dort lebenden Menschen die Krankenwagen nutzen dürfen, auch wenn die Krankenwagen im Besitz der Kommunalverwaltungen von Gorkha sind.

In der dritten Phase wollen wir die verbleibenden 7 (von 20) HimalayanAmbualnces an die benachbarten Distrikte wie Tanahun, Kaski, Chitwan, Lamjung usw. verteilen. Wir werden darüber entscheiden, wenn das Projekt Phase III erreicht.

8. Schlusswort

Wir sind all unseren Unterstützern sehr dankbar, die uns geholfen haben, dieses Projekt zu verwirklichen und den Menschen in Gorkha zu helfen und ihre Gesundheitssituation zu verbessern.
Die im Rahmen dieses Projekts zur Verfügung gestellten Offroad Ambulanzen sind voll ausgelastet und die Nachfrage nach diesem Dienst ist gross. Es ist schwer genau zu beziffern, wie viel Prozent der Menschen eine schnellere medizinische Behandlung erhalten und ihr Leben gerettet wird, aber unsere Gespräche mit den zuständigen Beamten in den örtlichen Regierungsbüros zeigen, dass die Auswirkungen von HimalayanAmbulance enorm sind.

Wollen Sie mithelfen, dass Phase II verwirklicht werden kann? Das würde uns sehr freuen. Der Projektantrag ist bereit und wir senden ihn Ihnen sehr gerne zu.

Thank you, Dhanyabadh.